

30 Jahre Herbstreise

RELIGION WISSENSCHAFT FREUNDSCHAFT



**OZ „DREI HASEN“ im KV
zu PADERBORN**

Die diesjährige Herbstreise (2016) ist eine Jubiläumsfahrt!

Verehrte Damen,
liebe Kartell- und Bundesbrüder,

unsere jährlichen Studienfahrten feiern ihr 30jähriges Jubiläum; mit ein wenig Stolz und sehr viel Dank für unseren langjährigen kunsthistorischen Leiter bei den Reisen blicken wir zurück auf eine Fülle von einzigartigen Erlebnissen und Eindrücken.

Im Jahre 1986 wurde zum ersten Mal in der Jahreshauptversammlung geplant, Studienreisen in das jährliche Programm mit aufzunehmen; eine Frankenfahrt sollte den Reigen eröffnen. Es folgten dann weitere Wochenendreisen in kulturell sehenswerte Städte, bevor wir auch später auf Wunsch der jährlichen Mitgliederversammlung einen längeren Zeitraum für die Studienreisen einplanen konnten. Seit über 30 Jahren also stehen nun schon die beliebten Studienfahrten im Programm unseres Ortszirkels.

Im Anschluss sind die verschiedensten Ziele noch einmal alle aufgelistet; den Lesern werden dabei wieder schöne Erinnerungen aufkommen; wie z.B.

- ...das Weinseminar an der Mosel: Wir kommen an, das Hotel hatte uns für ein späteres Wochenende eingeplant, über die Pensionen des Ortes verstreut konnte sich dafür beim guten (!) Frühstück jeder ein Bild machen über die Eigenarten der Moselaner...
- ...die Unterkunft in Brügge: Einige schliefen in Zimmern, die mit echten Antiquitäten ausgestattet waren und wagten sich kaum darin zu bewegen, damit ja nichts kaputt ging...
- ...in Nürnberg hatten wir ein gutes, zentrales Hotel gebucht; allerdings war das nur deshalb so preisgünstig, weil das Haus direkt am Rande des „Rotlichtviertels“ lag...
- ...Bamberg lud ein zum Rauchbier im „Schlenkerle“...
- ...Gent wiederum bot als Unterkunft ein Gebäude aus den Jahren 1228; jedes Zimmer war anders in Größe und Form; bei dem einen stand die Badewanne mitten im Raum, der andere wieder musste über seinen Mitschläfer klettern, um seine Betthälfte zu erreichen...
- ...der Bodensee lud zwei Mal zum Besuch; bei der ersten Fahrt war jeder freie Platz im Kofferraum des Busses mit herrlichen Äpfeln aus dem hoteleigenen Garten ausgefüllt, beim zweiten Mal genossen wir eine Obstlerprobe, da der Herr des Hauses selber die Schnäpse brannte...
- ...dann die erste Schlesienrundreise, geplant von der Konrad-Adenauer-Stiftung, die einige unserer Mitglieder „in die Heimat“ zurückführte...
- ...Quedlinburg überraschte uns mit einem „Holzwurmmuseum“, aber auch an das Ritteressen in einem alten Gewölbekeller werden viele wohl noch gern zurückdenken ...

Jeder Mitreisende wird auch seine speziellen Erinnerungen an unsere längeren Reisen haben...

- ...das einzigartige Burgund mit seinen romanischen Spuren und herrlichem Rotwein...
- ...das Törggelen auf einer Südtiroler Alm mit dem anschließenden beschwerlichen Rückweg ...
- ...die Normandiefahrt, die ein anderes Hotel zum Ziel hatte als gebucht, da das Hotel verkehrte Daten eingetragen hatte...
- ...zur Kopenhagenfahrt hier nur das Stichwort: „Kaninchenstall“...
- ...zum Rheingau gehörte natürlich auch eine Weinprobe; mit dem Ergebnis, dass der Kofferraum des Busses wieder einmal mit „Mitbringseln“ rundherum gefüllt war...
- ...dann das „Ruppiner Land“, als Hotel das „Up Hus“, ältestes Haus der Stadt; auf den Spuren Fontanes besuchten wir „Gut Ribbeck“; jeder bekam eine Birne aus dem Meierfrankenfeld'schen Garten...
- ...die Wachau lockte neben dem Wein wiederum mit selbst gebrannten Schnäpsen vom Hausherrn, andere genossen die Vielfalt der im Haus „selbstgemachten“ Marmelade...

...die Fahrt nach Stralsund bleibt in Erinnerung durch das urige Ambiente der Unterkunft in einem alten Speicherhaus des Hafens...

...Danzig, wunderschön restauriert, und die grandiose Landschaft der Masuren beeindruckten jeden...

...Kulturschätze an Weichsel und Oder zeigten uns das neue Polen wie auch die einzigartige Landschaft der „Hohen Tatra“ und der Schneekoppe, die einige tatsächlich bei hohen Temperaturen mit großem Ehrgeiz bezwangen...

Für viele Erinnerungen sind wir, wie oben schon gesagt, dem kunsthistorischen Leiter der Studienfahrten (25 Jahre!), unserem Kartellbruder, Prof. Dr. Reinhard Sprenger, sehr dankbar. Seine Vorträge und Erklärungen haben uns die mittelalterlichen Kulturgüter näher gebracht und verständlich gemacht: Jedes Detail eines Bildes z.B., welches einige von uns übersehen hätten, wurde gezeigt, erklärt und eine Symbolbedeutung mitgegeben, die alle überzeugte. Schon auf den Hinreisen wurden wir von ihm mit dem geschichtlichen Hintergrund und Zusammenhang des jeweiligen Ziels vertraut gemacht; jeder konnte so die anschließenden kunsthistorischen Führungen bestens begleiten.

Unsere Ortszirkel-Studienreisen jedoch unterschieden sich nicht nur durch diese exzellenten Führungen von anderen Angeboten; da ist nicht so sehr an die meistens besondere Auswahl der Hotels, sondern eben auch an unseren Frühstücks- und Mittagsimbiss auf der Hinreise zu denken; auch natürlich an unsere täglichen Kaffeepausen, die durch die leckeren Kuchenspenden der Mitreisenden erst ermöglicht wurden. Alles zusammen stärkte immer wieder das Gemeinschaftsgefühl nicht nur auf unseren Reisen, sondern prägte so auch den Gemeinschaftssinn im Zirkel entscheidend mit.

Der folgende Text- und Bilderreigen soll uns die Vielfalt der Studienreisen deutlich machen und jeden einzelnen Mitfahrer, jede einzelne Mitfahrerin an gemeinsame, schöne Stunden erinnern, evtl. zum Schmunzeln bringen und vielleicht auch schon die Vorfreude auf die demnächst anstehenden Fahrten wecken.


Folgende Studienfahrten unseres Ortszirkels standen an:


Zu den ersten Studienreisen unseres Ortszirkels sind im Archiv leider nur wenige Angaben verfügbar; die Ziele jedoch lassen einige Inhalte vermuten: Barockbauten des Baumeisters Balthasar Neumann und Werke des Künstlers Tilmann Riemenschneider wie z.B. der „Heilig-Blut-Altar“ in Rothenburg o.d.T. oder in Creglingen den Marienaltar (1987/88); und 1989 die Hanse im MA, die Schiffergesellschaften und ihre Spuren in historischen Gebäuden einer mittelalterlichen Stadt, aber auch Beginenhöfe und soziale Fürsorge der Kaufmannsfamilien.

1986	Frankenfahrt	
Weil kein Hotel zu buchen war, ausgefallen; auf 1987 verschoben.		


1987	Würzburg 02.10.87-04.10.87	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">Kunsthistorische Studienfahrt.</div> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;"><i>Würzburger Residenz</i></p>		


1988	Rothenburg 02.09.88-04.09.88	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">Kunsthistorische Studienfahrt.</div> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;"><i>Plönlein mit Sieberstor (links) und Kobolzeller Tor (rechts)</i></p>		


1989	Lübeck 01.09.89-03.09.89	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">Kunsthistorische Studienfahrt.</div> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;"><i>Holstentor</i></p>		


1990	Trier	31.8. - 02.09.	Hotel Waldfrieden in Longen an der Mosel
			<p>Neben dem Suchen der röm. Spuren in Trier, einer Führung durch das Stift in Bernkastel-Kues, wie auch einer Dampferfahrt auf der Mosel, stand ein Weinseminar auf dem Programm, welches uns beginnend mit einer Weinbergsbegehung und Kellereibesichtigung über den Werdegang des Weines von der Traube bis in die Flasche kundig machte; ein Moselschieferbraten am offenen Feuer bot dazu die richtige Atmosphäre.</p>
<p><i>Porta Nigra</i></p>			


1991	Brügge	04.10 – 06.10.	Hotel Aarendshuis, ein ehemaliger Herrensitz
			<p>Das Hotel, ein ehemaliger Herrensitz unter Denkmalschutz aus dem 17. Jhd., bot große Zimmer mit echten Antiquitäten ausgestattet; Brügge eine der malerischsten Städte in Europa ist ein romantisches Freilichtmuseum mit Kirchen, Patrizierhäusern und berühmten Kanälen und wird auch Venedig des Nordens genannt; deshalb stand auch eine Grachtenrundfahrt im Programm; 2 Pers. waren in einem anderen Hotel direkt an einer der Grachten untergebracht; deshalb holten wir sie mit dem Boot ab.</p>
<p><i>Gracht am Hotel Aarendshuis</i></p>			

1992	Nürnberg	2.10. - 04.10.	Hotel am Jakobsmarkt,
			<p>Zum Schrecken aller lag das Hotel am Rande des städt. Rotlichtviertels; aber nicht deshalb bleibt die alte Kaiserstadt in Erinnerung; besonders der Besuch der mittelalterlichen Burg, des Dürerhauses wie auch des Germanischen Museums beeindruckten die Reisenden.</p>
<p><i>Kaiserburg Nürnbergs</i></p>			


1993	Bamberg	31.8. - 02.09.	Hotel am Altstadtrand
 <p>„Romantisches Bamberg - Geschenk eines Jahrtausends“, so wird die Stadt genannt; großartige Zeugnisse abendländischer Kunst und Kultur standen im Mittelpunkt der Führungen, ein gemütliches Bratwurstessen bei Rauchbier im „Schlenkerle“ machte uns – nicht zu jedermanns Freude - mit der örtl. Bierspezialität bekannt; die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen besuchten wir am Sonntagmorgen; so erlebten wir eine großartige Wallfahrtsmesse mit vielen Pilgern in verschiedensten heimischen Trachten.</p>			
<p><i>Bamberger Reiter</i></p>			

1994	Straßburg	30.09. - 03.10.	Hotel De La Dauphine
 <p>Natürlich standen die Kathedrale und die Bauten der Altstadt im Zentrum dieses Stadtbesuchs, aber auch eine Rundfahrt über die Elsässer Weinstraße brachte Erlebnisse nicht nur in kultureller, sondern auch in kulinarischer Hinsicht; nämlich ein ausgezeichnetes Essen in Barr: „Backeoffe“ – drei Sorten Fleisch in Weißwein mariniert und 24 Std. mit Kartoffeln in Weißwein gekocht; Speyer mit seinem Kaiserdom war ein weiteres Ziel auf der Rückfahrt.</p>			
<p><i>Kathedrale Notre Dame</i></p>			


1995	Frankfurt	06.10. - 08.10.	Hotel Luxor
 <p>Die Altstadt Frankfurts überzeugte mit einer Reihe von Kunstschatzen wie Nikolaikirche, Römer, und Paulskirche, ein Abendessen bei den „12 Aposteln“ und ein Imbiss in der „Fressgass“ stärkten die Mitfahrer/innen; die Rückfahrt ging über Limburg, um den Dom zu besichtigen.</p>			
<p><i>Frankfurter Römer</i></p>			

1996	Gent	27.09. - 29.09.	Hotel St. Jorishof
		<p>Das Hotel war ein Gebäude mit Gebäudeteilen aus dem Jahr 1228, stand unter Denkmalschutz und soll ältestes Hotel in Europa sein; jedes Zimmer zeigte sich in Ausstattung und Größe anders; seine Lage direkt zentral in der Altstadt ermöglichte bequem die Besichtigungen u.a. von Burg Gravenstein, der Kathedrale St. Baafs mit dem Altar „Anbetung des Gottesbaums“; die Rückfahrt führte über Brüssel mit Besichtigung der Altstadt und „großer Markt“.</p>	
<p><i>Hotel Jorishof</i></p>			


1997	Bodensee	02.10. -05.10.	Hotel Krone, Friedrichshafen-Schnetzenhausen
		<p>Das Gedicht von R-M Rilke über den Bodensee: „Die Dörfer sind wie ein Garten...tauchen die vielen, vielen Silberberge auf“ konnten wir wie dort beschrieben erleben und gut nachvollziehen; erstmals war ein sog. „Spitzenhotel“ mit Wellness und großem Obstgarten gebucht (so nahm fast jeder 1 Kiste Äpfel mit nach Hause, nicht zu vergessen die selbst gebrannten Obstbrände); Besichtigung u.a. von Meersburg, Birnau, Reichsabtei Salem, Insel Reichenau (eine der ältesten romanischen Kirchen) mit Mittel- u. Oberzell, Uhldingen; die Pause der Rückfahrt genossen wir beim Rheinflall in Schaffhausen.</p>	
<p><i>Meersburg</i></p>			


1998	Schlesien	03.10. - 10.10.	Rundreise
		<p>Die Rundreise, vorbereitet von der „Konrad-Adenauer-Stiftung“, stand unter dem Motto: „Brücken auf dem Wege zu mehr Verständnis – Deutsche und Polen in gemeinsamer Verantwortung“; nach einem Vorbereitungsseminar in einem heimischen Hotel besuchten wir nach einer Riesengebirgsrundfahrt u.a. Breslau, Krakau, Annaberg, Auschwitz (mit Kranzniederlegung), Tschenstochau mit Gnadenbild der Schwarzen Madonna und Oppeln; auf der Fahrt hatten wir u.a. Kleidung als Spende dabei; damit und einem größeren Spendenscheck sollten die Borromäerinnen im ehem. Zisterzienserinnen-Kloster in Trebnitz (Sanktuarium der hl. Hedwig von Schlesien) bei ihrer Arbeit in einem angegliederten Fürsorgeheim unterstützt werden.</p>	
<p><i>Stabkirche Wang in Karpacz</i></p>			

1999	Goslar	07.05 – 09.05.	Altstadthotel
 <p style="text-align: center;"><i>Goslars Kaiserpfalz</i></p>			<p>Im Sommer 799 war Paderborn Schauplatz eines Gipfeltreffens ersten Ranges: Karl der Große empfing in seiner Pfalz Paderborn Papst Leo III. Das aufstrebende fränkische Reich und das römische Papsttum bereiteten hier jenes Bündnis vor, das ein Jahr später in Rom mit der Kaiserkrönung Karls besiegelt wurde.</p> <p>Dieses herausragende Ereignis von 799 wurde nun aus Anlass der 1200j Wiederkehr mit einer kunst- und kulturhistorischen Ausstellung von internationalem Rang gewürdigt.</p> <p>Obwohl wir diese Studienreise vom traditionellen Herbsttermin auf den Mai umlegten, musste die vorbereitete und gebuchte Fahrt ausfallen, da unser kunsthistorischer Leiter, Herr Prof. Dr. R. Sprenger, bei dieser großen Karolinger-Ausstellung (300000 Besucher) engagiert war.</p>


2000	Bodensee II	29.9. - 03.10.	Hotel Seehof in Meersburg
 <p style="text-align: center;"><i>Stiftsbibliothek St. Gallen</i></p>			<p>Motto: “ Barock am Bodensee“; Ziele u.a.: St. Gallen mit. Stiftsbibliothek, Lindau, Konstanz, Insel Mainau, Weingarten, Steinhausen mit der „schönsten Dorfkirche der Welt“; der Senior-Chef des Hotels brannte in Eigenregie verschieden Obstbrände, die nach einer ausgiebigen Verkostung kistenweise (!) im Bus verstaut wurden; die Rückreise ging über Ulm, wo wir durch das Ulmer Münster geführt wurden.</p>


2001	Quedlinburg	28.09. - 30.09.	Hotel „Domschatz“ und Hotel „Zum Schloss“
 <p style="text-align: center;"><i>Stadtansicht Quedlinburg</i></p>			<p>Der Quedlinburger Dom, seine Schatzkammer und die Altstadt mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern, die sich leider noch sehr renovierungsbedürftig zeigten, das Stift Gernode, Halberstadt mit Dom und Altstadt waren die Ziele dieser Fahrt; aber in Erinnerung bleiben auch das gemeinsame Abendessen als „Ritteressen“ im alten Gewölbekeller des Hotels, genauso wie das skurrile Holzwurmmuseum.</p>

2002	Dresden	02.10. - 06.10.	Treff - Hotel
 <p><i>Semperoper</i></p> <p>In Dresden selbst standen Schloss mit Zwinger, Altstadt und Semperoper im Mittelpunkt; ein Besuch im Albertinum mit der Ausstellung „Galerie Neuer Meister“, die zu dieser Zeit hierhin ausgelagert war, begeisterte alle; genauso wie ein Rundgang durch Schloss Pillnitz, dem man allerdings noch die Spuren des letzten Elbe-Hochwassers ansah; der Ausflug in die sächsische Schweiz mit Dampfer gab einen schönen Einblick in die Natur, aber auch in die schlimmen Folgen des Hochwassers, deren Spuren noch nicht gänzlich beseitigt waren; auf der Rückfahrt stand ein Besuch von Schloss „Moritzburg“ an. Das besondere „Highlight“ jedoch war der Besuch der Semperoper: Einige sahen die Oper „Rheingold“, andere erlebten am nächsten Abend ein Ballett in dem ehrwürdigen Gebäude.</p>			

2003	Regensburg	02.10. - 05.10.	Best Western - Hotel Atrium
 <p><i>Donauschiffe und Dom</i></p> <p>„Stadt mit italienischem Charme im Herzen Bayerns“, so nennt sich Regensburg, eine der ältesten Städte Deutschlands; wir suchten die Spuren der „römischen Militärstadt“ auf, genauso wie die mittelalterlichen als weltlicher Herrschaftssitz und die Spuren vom kirchlich-klösterlichen Zentrum. Das Kloster Weltenburg erlebten wir nach einer Donauschiffahrt.</p>			


2004	Hildesheim	01.10. - 03.10.	Hotel Bürgermeisterkapelle
 <p><i>Wedekindhaus</i></p> <p>Zunächst besuchten wir Hildesheim: Dom, Bernwardstür, Kreuzgang mit (angeblichen) 1000j Rosenstrauch, Christussäule, Knochenhauer Amtshaus, St. Michael, eine der schönsten frühromanischen Kirchen in Deutschland; dann stand Braunschweig mit Altstadtmarkt, Rathaus, Gewandhaus, Dreischalenbrunnen auf dem Programm, bevor wir auf der Rückreise bei Burg Dankwarderode Station machten.</p>			

2005	Heidelberg	30.09. - 04.10.	Achat Hotel, Schwetzingen
<p>Bei unserem Standort bot sich ein Besuch vom „Kurfürstlichen Schloss“ mit dem einzigen noch erhaltenen Kurfürstlichen Theater und seinem Residenzpark an; ein Besuch von Schloss Bruchsal und der Stadt Mannheim mit ihrem Schloss und der besonderen Straßenplanung schloss sich an, bevor wir Heidelberg ansteuerten; die Altstadt mit einem Besuch im „Karzer“, sowie natürlich auch hier eine Schlossführung wurden geboten; die Rückfahrt ging, über Worms, um dort den Dom zu besichtigen. Für diese Studienfahrt möchte ich auf den ausführlichen Reisebericht unseres Kartellbruders Hubert Plogmeier hinweisen, der auf unserer Webseite für alle zum Nachlesen hinterlegt ist.</p>			
			
<p><i>Heidelberg-Stadt und -Schloss</i></p>			

2006	01.10. - 08.10.	Hotel „Henry II“, Beaune,
		<p>Auf dieser Reise haben wir zahlreiche Zeugen einer mittelalterlichen Kultur des Abendlandes zu sehen bekommen; von Burgund sind zahlreiche Impulse (politisch, christlich, kulturell) hervorgegangen; denn seine Herrscher haben nicht nur diese Region beeinflusst. Ziele neben unserem Standort Beaune waren: Dijon, Fontenay, Vezelay, Auxerre, Autun, Tournus, Taizé, Cluny, die jeweils eigen beeindruckten. Denn eine Reise ins Burgund ist immer eine Reise in eine stets gegenwärtige mystische und machtvolle Vergangenheit: Kirchen & Schlösser, Dörfer & Kathedralen, Klöster & Weingüter – das Burgund hat hierzu ein imponierendes historisches Erbe vorzuweisen; diese Studienreise hat das allen Teilnehmern mehr als deutlich bewiesen.</p> <p>Unsere Rückreise unterbrachen wir für einen Besuch von Colmar, dem „Klein-Venedig“ des Elsass; eine Wanderung durch die Stadt mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten („Madonna im Rosengarten“ aus dem Jahr 1473 von Martin Schongauer und Grünewalds „Isenheimer Altar“ (1511-1515) seien hier nur stellvertretend genannt) versetzte uns ins Mittelalter, im Gegensatz zum Besuch von Ronchamp mit seiner modernen Kirche „Chapelle Notre Dame Du Haut“ von Le Corbusiers aus dem Jahr 1955. <i>habe Zeichnung auf Titelblatt der Broschüre,</i></p>
<p><i>Hotel Dieu in Beaune</i></p>		

2007	Brixen	23.09. - 30.09.	Hotel „Grüner Baum“
<p>In der Einladung zur Reise stand: „Wir wollen in den verschiedenen Talgemeinschaften der ladinischen Kultur nachspüren, mittelalterliche Burgen und vielfältige andere Kleinode bürgerlicher und kirchlicher Kunst besuchen.....Kulturschätze inmitten einer grandiosen Natur“.</p> <p>Diese Reise wurde mit den Zielen Brixen, Kloster Neustift, Pustertal mit Burg „Rodenegg“ (Fresken zur Iwein-Sage des Hartmann von der Aue) und den Orten Kiens (Flügelaltar von 1430) und St. Lorenzen („Traubenmadonna“ 1462 von Michael Pacher), Feldthurns (Sommerresidenz der Brixener Bischöfe, ein Kleinod der italienischen Hochrenaissance), Grödnertal (Oswald v. Wolkenstein, mittelalterlicher Politiker, Dichter und Minnesänger), Hocheppan (Fresken um 1200) und Naturns (Wandbilder um 1400, die ältesten im deutschsprachigen Raum) den gesetzten Zielen gerecht. Alle Teilnehmer erinnern sich neben der guten Unterkunft aber auch besonders gern an das „Törggelen“ in der urigen Atmosphäre eines alten Weinbauernhofes mit leckerer „harter“ Wurst, Käse und Schüttelbrot; auch der gute Landwein trägt sicher zu dieser Erinnerung bei.</p>			
			
<p><i>Mittelalterlicher Stadtplan v. Brixen</i></p>			

2008	31.08. - 07.09.	Best Western - Hotel „Moderne“, Caen,
<p>Dieser Rundreise durch die Normandie gaben wir den Namen „Küsten - Klöster – Kathedralen“. Buntes Leben, heilige Pilgerstätten, große Häfen und verwinkelte Gassen....die Normandie hatte eine Menge zu bieten! Diese Reise wurde auf der Hin- bzw. Rückreise ergänzt durch den Besuch der drei bedeutenden Kathedralen Reims, Chartre und Amiens. Ein dritter Schwerpunkt in dieser Woche war die Geschichte der Invasion der Westalliierten im 2. Weltkrieg.</p> <p>Neben den o.g. Orten machten wir Station in Bayeux (u.a. der berühmte „Teppich von Bayeux“- ein einmaliges, ins Bild gesetztes Geschichtsdokument und Kunstwerk), Le Mont Saint Michel (Klosteranlage mit Bauten aus dem 8. Jh., Rouen („Stadt der Jeanne d’ Arc“).</p>		
		
<p><i>Abtei Mont-Saint-Michel</i></p>		

2009	Kopenhagen 30.08. - 06.09.	Hotel „Cabinn – City“, Kopenhagen
<p>Mit dem Motto „Einfach königlich – Kopenhagen, die Perle der Ostsee“ fuhren wir gespannt in die dänische Hauptstadt: Über Jahrhunderte waren Kopenhagen und Lübeck, Norddeutschland und Dänemark durch die Hanse enge Handelspartner und -gegner. Die dänische Reichsgeschichte und die deutsche haben bis ins 19./20. Jhdt. ebenfalls freundliche und feindliche Verbindungen. Seeland und als Zentrum Kopenhagen sind Spiegelbilder der Jahrhunderte alten Geschichte des Königreiches und seines Herrscherhauses. Der Erkundung dieser Geschichte diente diese Studienfahrt. Der guten Stimmung auf der Fahrt konnte auch die „für uns ungewöhnliche“ Unterkunft nichts anhaben; nur das Stichwort „Kaninchenstall“ sei hier genannt.</p>		 <p style="text-align: center;"><i>Schloss Kronberg</i></p>

2010	Rüdesheim 05.09. - 09.09.	Hotel „Zum grünen Kranz“
<p>Zum Motto der Reise wählten wir: „Zwischen Mainz und Bingen – Historische Städte und Stätten im Rheingau“: Kirchen unterschiedlicher Baukunst, prächtige Schlösser und Burgen und von Jahrhunderte alter Weinbautradition geprägte Klöster luden uns so zu einem Ausflug in die Vergangenheit ein; bei einer Verkostung erfuhren wir den unterschiedlichen Charakter von Weinen aus unterschiedlichen Weinbergslagen und mit einer geruhsamen Schifffahrt auf dem Rhein erlebten wir die vielbeschworene Rheinromantik. Die Fahrtziele im Einzelnen: Schloss Johannisberg, Burg Vollrads, Kloster Eberbach, Kiedrich, Eltville, Ingelheim, Bingen, Kaub und Kloster Rupertsberg.</p>		 <p style="text-align: center;"><i>Kloster Eberbach</i></p>

2011	Ruppiner Land 04.09. - 09.09.	Hotel „Up Hus“, Neuruppin
<div data-bbox="178 262 770 651" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="272 651 675 689" data-label="Caption"> <p><i>Fontanedenkmal in Neuruppin</i></p> </div> <div data-bbox="810 262 1436 728" data-label="Text"> <p>Zum Motto der diesjährigen Reise machten wir: „Auf den Spuren Fontanes“: so freuten wir uns auf eine herrliche Landschaft mit wunderschönen Mischwäldern und klaren Seen, wie sie Fontane beschrieben hat, lernten neben dem Zietenschloss in Wustrau und Schloss Rheinsberg, der Residenz des damaligen Kronprinzen Friedrich, dem späteren Preußen Friedrich II, und dem Schloss Meseberg, dem Gästehaus der Bundesregierung, weiter verträumte brandenburgische Herrenhäuser und historische Stadtkerne mit altem märkischen Pflaster kennen und genossen unsere</p> </div> <div data-bbox="156 734 1436 913" data-label="Text"> <p>Bundeshauptstadt Berlin vom Wasser aus einmal ganz anders. Ein Besuch bei unserem MdB Carsten Linnemann ergänzte den Abstecher. Ein Wort noch zu unserem Standquartier, dem Hotel „Up Hus“: das Gebäude, das älteste Fachwerkhaus der Stadt Neuruppin, ein ehemaliges Siechenhaus mit Kapelle, wurde 1490 erbaut; das überraschte uns nicht nur mit altem Gemäuer, sondern auch mit guter Küche.</p> </div>		

2012	Wachau 02.09. - 08.09.	„Dorfhotel Grüner Baum“, Maria Laach
<div data-bbox="164 1077 882 1615" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="309 1619 719 1653" data-label="Caption"> <p><i>Vor dem Restaurant „3 Hasen“</i></p> </div> <div data-bbox="903 1077 1436 1691" data-label="Text"> <p>„Eine Reise in eine der schönsten Kultur-Landschaften Europas – das Weltkulturerbe Wachau“ sollte es werden. Wir wurden nicht enttäuscht! Die Fahrt durch malerische Orte, vorbei an jahrhundertealten Weinterrassen und Obstgärten, durch Wälder, Wiesen und Felslandschaften in der Donau-Aue ließ uns das „Gesamtkunstwerk“ der Welterbe-Kulturlandschaft erleben. Trutzige Fassaden romantischer Burgen und Ruinen gehörten genauso dazu wie die „Festungen der Seele“, die imposanten Kirchen und Stifte von erhabener Schönheit mit kunsthistorisch außergewöhnlichen Kostbarkeiten. Die Ziele im Einzelnen: Stifte Melk und</p> </div> <div data-bbox="156 1697 1436 1803" data-label="Text"> <p>Gottweig, Krems, das sog. Tor zur Wachau, Dürnstein, Linz (hier u.a. Besuch von Stift St. Florian mit einem Orgelkonzert auf der „Orgel Anton Bruckners“), Mariazell und ein Abstecher nach Wien (u.a. Hundertwasserhaus).</p> </div>		

2013	Stralsund	03.09. - 08.09.	Hotel Scheelehof
<p>Eine Entdeckungsreise ins „Backsteinland“ Deutschlands nannten wir die Reise, Motto: „Alte Städte, kulturelle Vielfalt und grandiose Landschaften“; es wurde eine Reise in eine historische Landschaft, die vielen von uns bis zur Wiedervereinigung aller deutschen Länder fremd war; wir besuchten mittelalterliche Ostseestädte, die gemeinhin als das „Backsteinland“ Deutschlands gelten, liebevoll restaurierte Backsteinkirchen, je eine eigene, andere Perle „norddeutscher Backsteingotik“. Tagestouren führten uns einmal zur größten Insel Deutschlands Rügen mit ihrer einzigartigen Natur- und Küstenlandschaft und den bekannten Seebädern mit ihrer typischen Bäderarchitektur; zum anderen in den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, wo nur die Natur das Sagen hat. Ein Essen im „U-Boot“ wie auch das wunderschöne Hotel, einem restaurierten Hafenspeicher, blieben den Reisenden sicher in bester Erinnerung. Auf der Hinreise machten wir Station in Güstrow, um uns in seinem 75ten Todesjahr Plastiken von Ernst Barlach mit einer Führung erklären zu lassen, die Rückreise unterbrachen wir in „Schloss Ludwigslust“, dem sog. „kleinen Versailles des Nordens“, um im Park, der von Josef Peter Lenné angelegt war, unseren Mittagsimbiss einzunehmen.</p>			
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Landschaft, die vielen von uns bis zur Wiedervereinigung aller deutschen Länder fremd war; wir besuchten mittelalterliche Ostseestädte, die gemeinhin als das „Backsteinland“ Deutschlands gelten, liebevoll restaurierte Backsteinkirchen, je eine eigene, andere Perle „norddeutscher Backsteingotik“. Tagestouren führten uns einmal zur größten Insel Deutschlands Rügen mit ihrer einzigartigen Natur- und Küstenlandschaft und den bekannten Seebädern mit ihrer typischen Bäderarchitektur; zum anderen in den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, wo nur die Natur das Sagen hat. Ein Essen im „U-Boot“ wie auch das wunderschöne Hotel, einem restaurierten Hafenspeicher, blieben den Reisenden sicher in bester Erinnerung. Auf der Hinreise machten wir Station in Güstrow, um uns in seinem 75ten Todesjahr</p> </div> </div>			
<p style="text-align: center;"><i>Stralsunds Rathaus</i></p>			

2014	31.08. - 07.09.	Rundreise durch Nordpolen
<p>Mit Stettin begann unsere Rundreise durch Nordpolen unter dem Motto: „Polen und malerisches Masuren – Zwischen Ostseeküste und masurischer Seenplatte“, für die erstmals ein Reisebüro für die Planung zu Hilfe genommen wurde. Von Stettin aus (Schloss der Pommerschen Herzöge, die gotische Kathedrale St. Jakob, die Backsteinkirche St. Johannes, Hakenterrasse, Rathaus und Franziskanerkloster St. Johann) ging es durch die „kaschubische Schweiz“ für 2 Tage nach Danzig, Zoppot und Gdingen mit seinen herrlichen Sehenswürdigkeiten (516 m lange Seebrücke von Zoppot, Krantor, Grünes und Goldenes Tor, Artushof, Zeughaus, um hier nur einige zu nennen); über Marienburg, dem vortrefflichsten Beispiel einer mittelalterlichen gotischen Wehrburg fuhren wir weiter nach Allenstein, dem „Tor zu den Masuren“, um den Spuren Nikolaus</p>		
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>gong zu folgen. Von unserem Standortquartier, einem neu erbauten Ressort mitten in herrlicher Natur, unternahmen wir Tagestouren (u.a. Rastenburg, Heilig Linde, Nikolaikensee mit Bootstour, Galkowo -Büro von Zeitherausgeberin Marion Gräfin Lehndorff), bevor wir über Thorn, einer ehemaligen Hansestadt, und Posen, der historischen Hauptstadt Großpolens, die Heimreise antraten. Das festliche Abschlussessen, vorbereitet von Beata Kiernazycka, der Chefin des eingeschalteten Reisebüros „Polen Reisen“, wird allen in bester Erinnerung bleiben.</p> </div> </div>		
<p style="text-align: center;"><i>Krantor in Danzig</i></p>		

2015	30.08 – 06.09	Rundreise durch Südpolen
 <p data-bbox="272 645 624 678"><i>Im Salzbergwerk Wieliczka</i></p> <p data-bbox="159 696 1436 1350">Häusern „größten Flächendenkmal Deutschlands“, bevor wir für zwei Nächte in das Hotel „Schloss Wojanow“ eincheckten. Eine Rundfahrt durch das Riesengebirge zeigte alle großartigen Sehenswürdigkeiten : Hirschberg mit seinem schmucken Marktplatz, den Giebelhäuser und Laubengänge zierten, Karpac mit der einmaligen Stabholzkirche „Wang“, eine Sessel-Lift-Fahrt auf die Schneekoppe, wo tatsächlich bei bestem Wetter die Aussicht über das Land von einigen vom Gipfel aus genossen wurde, Kloster Grüssau, in der langen Perlenkette der schlesischen Kunstdenkmäler eines der größten und prächtigsten, und in Schweidnitz die sog. „Friedenskirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit“, die mit Platz für 7500 Gläubige die größte Holzkirche Europas ist. Für Krakau nahmen wir uns drei Tage Zeit, sonst hätten wir nicht alle Kunst- und Kulturschätze sehen können. Selbstverständlich führte uns unser Rundgang auch durch das jüdische Viertel „Kazimierz“; ein Höhepunkt hier war sicher das kleine Konzert mit Klezmer-Live-Musik durch ein hervorragendes Quartett; ein Abstecher nach Wieliczka, zu dem 700 Jahre alten Salzbergwerk überraschte uns mit der Vielzahl von Stollen, Emporen, Galerien und Kapellen unter der Erde. Die letzte Station unserer Reise bot mit Breslau eine mittelalterliche Stadt, deren Häuser wiederum bestens restauriert waren, und das nicht nur um den prachtvollen Marktplatz herum. Rundgänge über die Dominsel, um die Jahrhunderthalle und durch das Universitätsviertel mit seiner berühmten Aula Leopoldina rundeten die Erlebnisse ab. Auf dieser Fahrt waren wir mit 41 von 43 angemeldeten Teilnehmern unterwegs, bisher die Fahrt mit den meisten Teilnehmern.</p>	<p data-bbox="774 259 1436 689">„Südpolen – Kulturschätze an Weichsel und Oder“ war der Titel der diesjährigen Studienfahrt, für die nach den guten Erfahrungen des Vorjahres wiederum dasselbe Reisebüro für die Feinplanung eingeschaltet war. Erneut wollten wir mit „Riesengebirge“ und „Hoher Tatra“ Naturschönheiten reizvoller Landschaften erleben und auf die Geschichte und Tradition dreier großartiger Städte mit ihrem je eigenen unverwechselbaren Charakter blicken. So begann die Reise mit einer Führung durch Görlitz, dem mit rd. 4000 unter Denkmalschutz stehenden</p>	

2016	03.09. - 12.09	Rundreise von Warschau nach Lemberg
<p data-bbox="159 1514 1436 2018">„Durch die „poln. Toskana“ von Warschau nach Lemberg“; die Mitreisenden der letztjährigen Reise hatten das wie üblich als Ziel vorgegeben. Obwohl eine Flugreise angedacht war, haben wir uns für eine Busreise entschieden, die neben anderen Vorteilen zudem die Gelegenheit bot, die von vielen Mitreisenden in den letzten Jahren bewunderten Städte Posen und Breslau erneut ins Reiseprogramm aufzunehmen, die einzelnen Tagesetappen machen durch überwiegend kleine Busstrecken ein „entspannteres Reisen“ durch die „polnische Toskana“ von Warschau nach Lemberg möglich; der Begriff „Toskana“ in Polen wurde von Marketingexperten dieser Region aufgedrückt: Klima und tw. auch Landschaft (wir stoßen sogar auf einige Weinberge) wie auch die kleinen Städte mit Perlen italienischer Renaissance machen den Vergleich möglich. Breslau ist in diesem Jahr „Kulturhauptstadt Europas“, sodass wir mit einem Konzertbesuch im neu erbauten „Musikforum“, ein architektonisches Kleinod, auch diesen Aspekt aufgreifen konnten. Ein weiterer Höhepunkt dieser 30ten Herbststudienreise wird ein Opernbesuch in Lemberg sein. Insgesamt also ein Programm, welches mit 37 Teilnehmern dem Anspruch einer „Jubiläumsreise“ sicher gerecht werden wird.</p>		